

Aufgrund der Art. 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes erlässt die **Stadt Höchstädt a.d.Donau** folgende

## **GEBÜHRENSATZUNG**

**zur**

**Satzung für die öffentliche Wärmeversorgung in der Stadt Höchstädt, im Geltungsbereich des Baugebietes „Unterfeld“, durch den Anschluss mit Kalter Nahwärme**

### **§ 1**

#### **Gebührenerhebung**

Die Stadt Höchstädt erhebt für die Benutzung der öffentlichen Wärmeversorgung durch den Anschluss mit Kalter Nahwärme Gebühren. Der Preis für Solelieferung setzt sich aus einer Grundgebühr und einer Verbrauchsgebühr zusammen.

### **§ 2**

#### **Grundgebühr**

- (1) Die Grundgebühr wird nach dem Gesamtbetrag für die zum jetzigen Stand angenommenen Verwaltungskosten, bezogen auf die Gesamtanzahl der möglichen Anschlüsse im Baugebiet, berechnet.
- (2) Die Grundgebühr beträgt jährlich pro Anschluss **156,00 €**.
- (3) Die Stadt Höchstädt behält sich bei Änderungen der unter Absatz 1 genannten Voraussetzungen zur Berechnung der Grundgebühr (z.B. Veränderung der Anzahl der Anschlüsse, Veränderung der Verwaltungskosten, etc.) das Recht vor diese neu zu kalkulieren und dementsprechend anzupassen.

### **§ 3**

#### **Verbrauchsgebühr**

- (1) Die Verbrauchsgebühr wird nach der Menge des aus der Wärmequellenversorgungseinrichtung entnommenen Sole-Wasser-Gemisches berechnet.
- (2) Der Verbrauch wird durch einen dafür geeigneten Wärmemengenzähler festgehalten. Er ist durch die Stadt zu schätzen, wenn
  - ein entsprechender Wärmemengenzähler nicht vorhanden oder defekt ist, oder
  - der Zutritt zum Wärmemengenzähler oder dessen Ablesung nicht ermöglicht wird, oder

- sich konkrete Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Sole-Wasserzähler den wirklichen Verbrauch nicht angibt.
- (3) Die Verbrauchsgebühr beträgt derzeit **0,24 EUR** pro Kubikmeter entnommenes Sole-Wasser-Gemisch.
  - (4) Die Stadt Höchstädt behält sich das Recht vor die Verbrauchsgebühr in begründeten Fällen neu zu kalkulieren und dementsprechend anzupassen.

## § 4 Entstehen der Gebührenschuld

- (1) Die Verbrauchsgebührenschild entsteht mit dem Verbrauch.
- (2) Die Grundgebührenschild entsteht erstmals mit dem Tag, der auf den Zeitpunkt der betriebsfertigen Herstellung des Anschlusses folgt und ist anteilig für jeden angefangenen Kalendermonat zu entrichten. Die Stadt teilt dem Gebührenschuldner diesen Tag schriftlich mit. Wenn der in Satz 1 genannte Zeitraum vor dem Inkrafttreten der Satzung liegt, entsteht die Grundgebührenschild erst mit Inkrafttreten der Satzung.

## § 5 Gebührenschuldner

Gebührenschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Gebührenschuld Eigentümer des Grundstücks oder ähnlich zur Nutzung des Grundstücks dinglich berechtigt ist. Gebührenschuldner ist auch der Inhaber eines auf dem Grundstück befindlichen Betriebes. Mehrere Gebührenschuldner sind Gesamtschuldner.

## § 6 Abrechnung, Fälligkeit, Preisänderungsklauseln

- (1) Der Abrechnungszeitraum entspricht dem Kalenderjahr.
- (2) Der Verbrauch wird nach vorhergehender Ablesung des Wärmequellenzählers gem. § 21 der „Satzung für die öffentliche Wärmeversorgung in der Stadt Höchstädt, im Geltungsbereich des Baugebietes „Unterfeld“, durch den Anschluss mit Kalter Nahwärme“ **jährlich einmal und zwar jeweils zum 15. November** abgerechnet. Die Grund- und Verbrauchsgebühr wird einen Monat nach Zustellung des Gebührenbescheides fällig und von der Stadt Höchstädt per SEPA-Lastschriftverfahren eingezogen.
- (3) Die Abrechnung der Grund- und Verbrauchsgebühr kann nach Wahl der Stadt Höchstädt auch auf monatliche Zahlungsweise oder in anderen Zeitabschnitten, die jedoch zwölf Monate nicht wesentlich überschreiten dürfen, abgeändert werden. Die abgeänderte Zahlungsweise ist dem Gebührenschuldner spätestens drei Monate vor Ablauf des nach der alten Zahlungsweise abzurechnenden Abrechnungszeitraums durch die Stadt schriftlich mitzuteilen.

- (4) Die Stadt Höchstädt ist verpflichtet, in ihren Rechnungen für Lieferungen an Gebührenschuldner die geltenden Preise, den ermittelten Verbrauch im Abrechnungszeitraum und den Verbrauch im vergleichbaren Abrechnungszeitraum des Vorjahres anzugeben. Sofern die Stadt Höchstädt aus Gründen, die sie nicht zu vertreten hat, den Verbrauch nicht ermitteln kann, ist der geschätzte Verbrauch anzugeben.
- (5) Ändern sich innerhalb eines Abrechnungszeitraums die Preise, so wird der für die neuen Preise maßgebliche Verbrauch zeitanteilig berechnet sofern ein stichtagsbezogener Messwert nicht vorliegt; jahreszeitliche Verbrauchsschwankungen sind auf der Grundlage der für die jeweilige Abnehmergruppe maßgeblichen Erfahrungswerte angemessen zu berücksichtigen. Entsprechendes gilt bei Änderung des Umsatzsteuersatzes.
- (6) Preisänderungsklauseln dürfen nur so ausgestaltet sein, dass sie sowohl die Kostenentwicklung bei Erzeugung und Bereitstellung der Nahwärme durch die Stadt Höchstädt als auch die jeweiligen Verhältnisse auf dem Wärmemarkt angemessen berücksichtigen. Sie müssen die maßgeblichen Berechnungsfaktoren vollständig und in allgemein verständlicher Form ausweisen. Bei Anwendung der Preisänderungsklauseln ist der prozentuale Anteil des die Brennstoffkosten abdeckenden Preisfaktors nach der jeweiligen Preisänderung gesondert auszuweisen.

## **§ 7**

### **Abschlagszahlungen**

- (1) Wird der Verbrauch für mehrere Monate abgerechnet, so kann die Stadt Höchstädt für die nach der letzten Abrechnung verbrauchte Nahwärme sowie für deren Bereitstellung und Messung Abschlagszahlungen verlangen. Die Abschlagszahlung auf das verbrauchsabhängige Entgelt ist entsprechend dem Verbrauch im zuletzt abgerechneten Zeitraum anteilig zu berechnen. Ist eine solche Berechnung nicht möglich, so bemisst sich die Abschlagszahlung nach dem durchschnittlichen Verbrauch vergleichbarer Kunden. Macht der Kunde glaubhaft, dass sein Verbrauch erheblich geringer ist, so ist dies angemessen zu berücksichtigen.
- (2) Ändern sich die Entgelte, so können die nach der Entgeltänderung anfallenden Abschlagszahlungen mit dem Vomhundertsatz der Entgeltänderung entsprechend angepasst werden.
- (3) Ergibt sich bei der Abrechnung, dass zu hohe Abschlagszahlungen verlangt wurden, so ist der übersteigende Betrag unverzüglich zu erstatten, spätestens aber mit der nächsten Abschlagsforderung zu verrechnen. Nach Beendigung des Versorgungsverhältnisses sind zu viel gezahlte Abschläge unverzüglich zu erstatten.
- (4) Die Abschlagszahlungen werden seitens der Stadt Höchstädt per SEPA-Lastschriftverfahren eingezogen.

## **§ 8**

### **Umsatzsteuer**

Zu den vorgenannten Gebühren (netto) wird die Umsatzsteuer in der jeweils gesetzlichen Höhe zum Zeitpunkt der Leistungsausführung erhoben.

## **§ 9** **Erstattung der Kosten für Grundstücksanschlüsse**

- (1) Der Aufwand für die Herstellung, Anschaffung, Verbesserung, Erneuerung, Veränderung und Beseitigung sowie für die Unterhaltung der Grundstücksanschlüsse gem. § 8 der „Satzung für die öffentliche Wärmeversorgung in der Stadt Höchstädt, im Geltungsbereich des Baugebietes „Unterfeld“, durch den Anschluss mit Kalter Nahwärme“ ist mit Ausnahme des Aufwands, der auf die im öffentlichen Straßen- grund liegenden Teile der Grundstücksanschlüsse entfällt, in der jeweils tatsächlich entstandenen Höhe durch den Schuldner zu erstatten. Dies gilt auch hinsichtlich des Aufwands für einen zweiten oder weiteren Anschluss.

Bei Anschlussleitungen über ein Vorderliegergrundstück sind diese Kosten von dem Eigentümer des Hinterliegergrundstücks zu tragen.

- (2) Der Erstattungsanspruch entsteht mit Abschluss der jeweiligen Maßnahme. Schuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens des Erstattungsanspruches Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist. Der Erstattungsanspruch wird einen Monat nach Zustellung des Erstattungsbescheides fällig.

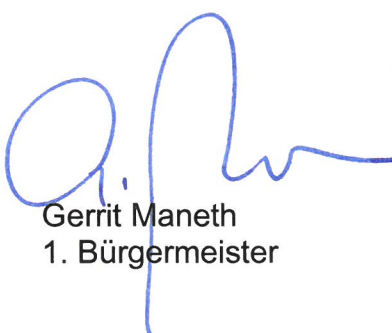
## **§ 10** **Pflichten der Gebührenschuldner**

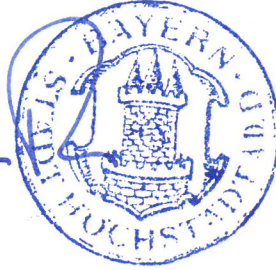
Die Gebührenschuldner sind verpflichtet, der Stadt für die Höhe der Schuld maßgebliche Veränderungen unverzüglich zu melden und über den Umfang dieser Veränderungen – auf Verlangen auch unter Vorlage entsprechender Unterlagen – Auskunft zu erteilen.

## **§ 11** **Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt eine Woche nach Ihrer Bekanntgabe in Kraft.

Höchstädt, 24. Februar 2021

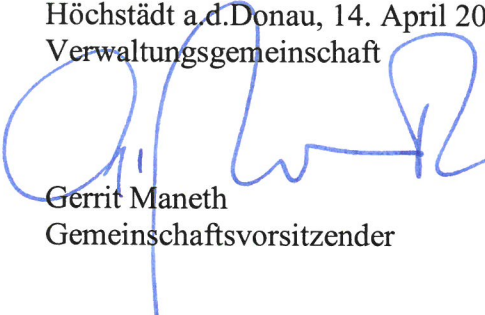
  
Gerrit Maneth  
1. Bürgermeister



## **Bekanntmachungsvermerk**

Die Satzung wurde durch Veröffentlichung des kompletten Satzungstextes am 13. April 2021 im Amtsblatt der Stadt Höchstädt a.d.Donau amtlich bekannt gemacht.

Höchstädt a.d.Donau, 14. April 2021  
Verwaltungsgemeinschaft

  
Gerrit Maneth  
Gemeinschaftsvorsitzender



### **Verteiler:**

1. Landratsamt Dillingen a.d.Donau
2. FB 2
3. FB 3
4. FB 1 (Geschäftsleitung) für Ortsrechtssammlung
5. zum Akt 860/10

